

Auszug aus dem Protokoll

9. Gemeindevertretungssitzung am 17.03.2026

um 20:00 Uhr im Kultursaal

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Walter Moosbrugger begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter und Gemeindevertreterinnen zur 9. Gemeindevertretungssitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gem. § 43 des Vorarlberger Gemeindegesetzes fest. Er dankt den Ersatzmitgliedern für das Einspringen anstelle der verhinderten Gemeindevertreter. Die Einladung mit der Tagesordnung zur heutigen Sitzung ist allen Mitgliedern der Gemeindevertretung ordnungsgemäß zugegangen.

Die Tagesordnung wird mit dieser Ergänzung einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls von der 8. Gemeindevertretungssitzung am 03.02.2026

Das Protokoll der 8. Gemeindevertretungssitzung vom 03.02.2026 wird einstimmig genehmigt.

3. Beschluss der Verordnung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Bescheid zur für die Errichtung einer Kleinkläranlage und der Regenwasserbeseitigung in der Parzelle Buggenegg ist so wie die dazu ergänzende Stellungnahme der Abteilung Wasserwirtschaft Anfang März eingelangt. Da der Gemeindevertretungsbeschluss zur Verordnung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes (Rote-Punkte-Widmung) jedoch bereits im Februar erfolgte, ist eine neuerliche Genehmigung durch die Gemeindevertretung erforderlich. Der Vorsitzende erläutert die ergänzende Stellungnahme der Abteilung Wasserwirtschaft vom 10.03.2026. In der ersten Stellungnahme vom 25.11.2025 wurde eine Machbarkeitsstudie für die Kleinkläranlage gefordert. Aus Sicht der Abteilung Wasserwirtschaft kann nun die Umwidmung zur Kenntnis genommen werden. Die Gemeindevertretung zieht den letztthin gestellten Antrag zur Änderung der Flächenwidmung vom 06.03.2026 zurück und beschließt neuerlich mehrheitlich (eine Stimmenthaltung wegen Befangenheit) die Verordnung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend eines Teilbereiches von GST-Nr. 1128/5 gemäß Plan und Erläuterungsbericht. Der Antrag auf aufsichtsbehördliche Genehmigung der beiden Flächenwidmungen (je 600 m² von FL in BW-R) wird gestellt.

4. Festsetzung Tarife für Kindertage und Schülerbetreuung für das Schuljahr 2026/27

Der Vorsitzende präsentiert einen Überblick zu den vorgeschriebenen Beiträgen seit dem Schuljahr 2021/22. Die Tarife der Kindertagebeiträge werden mittlerweile vom Land Vorarlberg einheitlich vorgegeben. Die Schülerbetreueungstarife orientieren sich an den umliegenden Gemeinden.

Das Mittagessen wird auch im kommenden Schuljahr von den Sozialdiensten Wolfurt geliefert. Aufgrund des Ansuchens um eine in Aussicht gestellte Förderung „Kinderessen-körig“ für regionales Essen, wird die Preiserhöhung für das Mittagessen nicht zur Gänze an die Eltern weitergegeben. Dies soll ein kleiner Beitrag (minus 1,40 €/Essen) für eine familienfreundliche Gemeinde darstellen.

Folgende Beiträge für das Schuljahr 2026/27 werden einstimmig beschlossen:

Kindertage regulär: 48,00 €/Monat (+4,3%)

Kindertage Nachmittagsmodul: 12,00 €/Monat

Kindertage Mittagsmodul: 3,00 €/Monat

Mittagessen Kindertage: 5,50 €/Essen

Schülerbetreuung: 25,00 €/Wochentag/Monat (+4,2%)

Mittagsmodul Schülerbetreuung (Mittwoch): 4,00 €/Monat

Mittagessen Schülerbetreuung: 6,50 €/Essen

Mittagsmodul Schülerbetreuung: 4,00 €/Monat

In den Monaten Juli und August fallen keine Kosten an.

Die Tarife für das kommende Schuljahr 2026/27 werden einstimmig genehmigt.

5. Stellungnahme zu einem Ansuchen für eine Aushubdeponie

Der Vorsitzende berichtet von einem neuerlichen Ansuchen um ein Großdeponie. Im Herbst des Vorjahres wurde eine ähnlich umfangreiche Aushubdeponie bereits in der Gemeindevertretung negativ beurteilt.

Der aktuell bei der BH Bregenz eingereichte Antrag nach dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung zur stofflichen Verwertung von ca. 32.000 Kubikmeter Aushubmaterial wird mit einer Verbesserung der Bewirtschaftung des Geländes in der Parzelle Schneider begründet.

Die Pläne werden vorgestellt. Nach eingehender und ausführlicher Diskussion entscheidet sich die Gemeindevertretung einstimmig, dieses Projekt nicht weiter zu verfolgen bzw. dafür keine positive Stellungnahme gegenüber der zuständigen Behörde, der BH Bregenz, abzugeben.

Gründe für die Ablehnung sind unter anderem wie schon zuletzt ein unzumutbarer LKW-Verkehr über viele Jahre auf sehr engen einspurigen Straßen und eine überdimensionale Belastung der Güterwege und Straßen, welche von der Gemeinde erhalten werden müssen. Schäden sind nicht auszuschließen und zudem ist eine Tonnenbeschränkung auf der L15 sowie auf den Gemeindestraßen vorhanden.

Generell zeigt sich die Gemeindevertretung jedoch weiterhin offen für eine gemeindeeigene Deponie oder für eine kleinere Deponie für „Bildsteiner Aushübe“, um den Verkehr bei Bautätigkeiten im Gemeindegebiet einzudämmen. Je weniger LKW-Kilometer mit Aushubmaterial gefahren werden müssen, desto nachhaltiger.

6. Genehmigung der Kostenübernahme für Kinder in der Schwarzacher Spielgruppe

Die Gemeinde Schwarzach hat eine Bedarfserhebung für die Betreuung in der Spielgruppe durchgeführt. Das Interesse aus Bildstein ist recht hoch, zumal im kommenden Kindergartenjahr keine dreijährigen Kinder im Kindergarten Bildstein aufgenommen werden können. Der Grund dafür liegt darin, dass beim Führen einer Inklusionsgruppe die Höchstzahl von 25 auf 16 Kinder reduziert werden muss. Diese Zahl wird mit den Vier- und Fünfjährigen bereits erreicht. Sollte noch ein weiteres Kind in dieser Altersgruppe dazukommen, muss ein Antrag auf Überschreitung der Höchstzahl gestellt werden.

Aufgrund der Bedarfserhebung ist mit einem finanziellen Aufwand für Kinder zwischen 1,5 und 3 Jahren von ca. EUR 53.000,00 zu rechnen. Die Landesförderung dafür beträgt 60 %, was EUR 31.800,00 entspricht.

Pro Betreuungsstunde werden wie vom Gemeindeverband und dem Land vorgeschlagen von der Trägergemeinde 3,50 € verrechnet.

Aufgrund fehlender geeigneter Räumlichkeiten und Personal ist diese Gemeindekooperation wirtschaftlich und organisatorisch die aktuell beste Lösung für die Gemeinde Bildstein. Aufgrund zusätzlicher Integrationskinder ist auch während des Jahres nicht mit einer Auflösung der Inklusionsgruppe zu rechnen.

Die Kostenübernahme für Kinder in die Schwarzacher Spielgruppe wird einstimmig genehmigt.

7. Nachträgliche Genehmigung von Zahlungen

Der Vorsitzende präsentiert die beglichenen Rechnungen, die gemäß §§ 73ff GG in den Zuständigkeitsbereich der Gemeindevertretung fallen:

- Marktgemeinde Wolfurt: Kosten Baurechtsverwaltung 2025 – EUR 10.585,82
- Marktgemeinde Wolfurt: Kosten Finanzverwaltung 2025 – EUR 22.452,40
- Landbus Unterland: 1. Quartal 2026 – EUR 16.491,67
- Schwärzler Bau, Lingenau: Betonarbeiten GH Ochsen – EUR 11.620,78
- Siemens: Teilzahlung Steuerung Heizwerk – EUR 29.400,00
- FHE Franke: Teilzahlung Kücheneinbau GH Ochsen – EUR 58.141,81
- Werner Hopfner: Zimmererarbeiten GH Ochsen – EUR 16.653,81
- Gemeinde Schwarzach: Schulerhaltsbeiträge 2025 – EUR 47.804,76
- Gemeinde Alberschwende: Betriebskosten 2025 Wasserlieferung – EUR 25.307,18
- Marktgemeinde Wolfurt: Schulerhaltsbeiträge 2025 – EUR 16.805,64

Die Zahlungen werden einstimmig genehmigt.

8. Berichte des Vorsitzenden

- Im Rahmen der geplanten Straßensanierung von Buggenegg bis Oberbildstein haben alle Anrainer die Zusage erteilt, dass erstens gebaut werden darf und zweitens die Aushübe direkt an den Straßenverlauf angeglichen werden dürfen. Somit wird kein Abtransport von Aushubmaterial notwendig sein. Jetzt beginnt die Ausschreibung, damit im Laufe des Jahres gebaut werden kann.

- Am 26. März laden der ORF Vorarlberg, die Pfarre und die Gemeinde zu einer Filmvorführung, einem „Pre-View“, in die Basilika ein. Der Film, der an Ostern in ORF 2 gezeigt wird, präsentiert Osterbräuche rund um den Bodensee, wobei auch in Bildstein gefilmt wurde. Anmeldungen dazu im Pfarramt sind erwünscht.
- Die Verhandlung für die Trinkwasserversorgung in Meschen wurde durchgeführt, ein Bescheid liegt bereits vor.
- Die Landesregierung erhebt keine Einwendungen gemäß § 74 GG gegen den Voranschlag der Gemeinde Bildstein. Der Bericht dazu wird vorgetragen. Dennoch hat die Gemeinde seit vielen Jahren (aufgrund vieler wichtiger Großinvestitionen in den letzten 30 Jahren) noch immer einen recht hohen Verschuldungsgrad, der jedoch zuletzt zumindest nicht höher wurde. Ermessensaufgaben sollten daher auf Empfehlung des Landes auf das unbedingt erforderliche Ausmaß beschränkt werden. Ein zumindest ausgeglichener Finanzierungssaldo angestrebt werden.
- Es gibt Anregungen, dass der Bauhofplatz eventuell auch als Platz für ein größeres Fest benützt werden könnte. Dazu gab es bereits Besprechungen mit interessierten Personen aus der Gemeindevertretung und Vereinen. Fixiert wurde noch nichts, da auch leichte Geländeabtragungen notwendig wären und auch die weitere Infrastruktur (Abwasser, Parkplätze, Zufahrten, Notausgänge...) weiter zur Diskussion stehen. Es wurde vereinbart, dass vorab nun Gespräche mit dem Brandschutzbeauftragten erfolgen sollen.
- Einige Papiercontainer sind beschädigt. Infolgedessen und aufgrund von immer mehr Papier- und Kartonabfall schlägt der Gemeindevorstand vor, dass so wie in den Nachbargemeinden eine Umstellung auf einen Papierpress-Container angedacht werden soll. Grundsätzlich spricht sich niemand in der Gemeindevertretung dagegen aus und somit soll der Bauhof nun Angebote dazu einholen. Beachtet werden muss jedoch, dass dann alle bisherigen roten Behälter entfernt werden und es nur eine zentrale Sammelstelle beim Bauhofplatz gibt.
- Die Tonanlage im Basilikasaal ist noch immer vakant. Daher wird der Vorsitzende demnächst zu einer Vor-Ort-Begehung mit Anbietern einladen.
- Das Baumgutachten betreffend Kastanienbaum im Ochsen-Garten besagt, dass ein Rückschnitt unbedingt erforderlich sei. Dies wurde nun durchgeführt und aufgrund von Fäulniserscheinungen eine neuerliche Begutachtung in Auftrag gegeben. Die Sicherheit geht vor, auch wenn die Entfernung des alten, markanten Baumes ein herber Verlust für den GH Ochsen wäre.
- Die Leistungen der Connexia Elternberatungsstelle Bildstein für das Jahr 2025 werden präsentiert: Insgesamt gab es 92 Einzelberatungen, davon 34 Hausbesuche. Die Anzahl der von der Elternberaterin Ulrike Huwe betreuten Kinder betrug 14.
- Ein zusätzliches Angebot für die Holzlieferung für die Bauhoffassade wurde eingeholt. Es ist sehr ähnlich dem ersten Angebot, aber mit anders bemaßten Holzlatten. Auch ein drittes Angebot wird noch eingeholt. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, nach Vorliegen aller Angebote, die Vergabe an den Bestbieter vergeben. Die Arbeitsleistung wurde bei der letzten Sitzung an den Zimmerer Werner Hopfner (inkl. Mitarbeit durch den Bauhof) vergeben.

- Die Auswertung der Geschwindigkeitsmessanlage wird präsentiert: Insgesamt gibt es rund 66.000 Messung seit Herbst, wobei 85 % die Geschwindigkeit von 40 km/h einhielten. Darüber hinaus wird festgestellt, dass die erlaubte Höchstgeschwindigkeit zum Glück nicht sehr oft massiv überschritten wird. Als Höchstwert wurden 75 km/h gemessen.
- Der Erlös der Holzschlägerungen in den Gemeindewäldern (im Sonderwald, im Deschenwald) im Herbst 2025 betrug nach Abzug der Arbeitsleistung rund EUR 18.000,00, der in die Gemeindegasse floss. Laut Waldaufseherin sei der Wald der Gemeinde in einem guten Zustand und sollte regelmäßig bewirtschaftet werden.
- Am 27. März findet in Kennelbach die jährliche Hageschau statt. In Bildstein wurden die vorgegebenen Abschusszahlen für das Rehwild erfüllt.
- Mit Herr Anton Dür ist ein Kontrollorgan für die Jagdabschüsse verstorben. Laut BH Bregenz muss ein neues Kontrollorgan bestellt werden. Dies wird in Absprache mit der Jagdgenossenschaft bei deren JHV am 1. April erfolgen.
- Eine Sammlungsbewilligung für das Vorarlberger Tierschutzheim wurde erteilt; die Sammlung ist für Oktober 2026 geplant.
- GV-Ersatzmitglied Stefan Winder erklärte sich dankenswerterweise bereit, das Amt des Feuerbrandbeauftragten in der Gemeinde von Erich Moosbrugger zu übernehmen.
- Die Förderzusagen des Landes für Investitionen in den Basilikasaal liegen vor. Insgesamt ist mit 52 % Fördermitteln zu rechnen.
- Das Inserat für die Pächtersuche wird gezeigt. Dieses soll in den kommenden Wochen in den Medien platziert werden.
- Der Gemeindeverband plant ein Gemeinde-Volksbegehren zum Thema Sozialfonds. Dieses soll – wenn es zuvor keine Einigung mit dem Land Vorarlberg über eine neue Kostenaufteilung gibt – bei den kommenden Sitzungen im April auf den jeweiligen Tagesordnungen der Gemeinden diskutiert werden. Gespräche mit dem Land sind am Laufen.
- Für das Oxa-Lädele wurde eine Überwachungskamera angeschafft. GV Thomas Andres stand beratend zur Seite. Die Kamera zeichnet Daten auf und dient vorwiegend der Prävention.
- Im Kindergarten sind im kommenden Jahr 2 bis 3 Integrationskinder. Neben dem Schmetterlingskind sind auch zwei Buben mit erhöhtem Bedarf an Betreuung (Autismus, Aufmerksamkeitsstörung...) angemeldet. Somit ist die reduzierte Inklusionsgruppe fix installiert. Derzeit scheint die personelle Situation ausreichend zu sein, aber je nach Attesten (teilweise noch ausständig) muss womöglich personell noch „nachjustiert“ werden.

9. Allfälliges

- GV Michael Feurstein teilt mit, dass eine Waldbegehung mit dem Jagdausschuss stattgefunden hat. Dabei seien positive Schritte in Bezug auf den Wildverbiss festgestellt worden.
- Anfrage betreffend Anschaffung einer Gemeinde-App. Dieses Thema wurde bei einer Sitzung im Vorjahr behandelt und mehrheitlich dagegen entschieden.

Die neue Homepage soll jedoch Handy-tauglich gestaltet werden und kann auch Push-Nachrichten beinhalten.

- Am 28. März wurde für die Gemeindevertretung ein Kartenkontingent im Theater Buch bestellt. Dies soll eine kleine Entschädigung für den Verzicht auf Sitzungsgelder sein. Ein Dank gilt der Vizebürgermeisterin für die Organisation.
- Anfrage wegen Hundesäckchen, die leider oft einfach in der Natur entsorgt werden. Um Nachahmer zu vermeiden, sollten sie ehestmöglich entfernt werden. Der Vorsitzende erklärt, dass dies nicht einzig die Aufgabe des Bauhofs sein kann, sondern dass alle Bürger, die es sehen, beim Entfernen mithelfen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr sind, bedankt sich der Vorsitzende bei allen für das Kommen, die Mitarbeit und die Beschlüsse. Er wünscht eine gute Heimfahrt und schließt die 9. Gemeindevertretungssitzung um 22.00 Uhr.

Schriftführerin:

Jacqueline Immler



Bürgermeister:

Walter Moosbrugger